

## Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2018)

# Ganser Rasensubstrat lose Ware

### Zusammensetzung:

- Humus (Oberboden) in der Absiebung 0-15 mm,
- Natursand 0-4 mm (gewaschen) sowie
- Fertigkompost (gütesichert) in der Absiebung 0-15 mm.
- Spezifisches Gewicht: 1300 bis 1400 kg / m<sup>3</sup>

### Verwendung:

- Das Rasensubstrat ist **gut einkehrbar in Rasenfugen**, das größte enthaltene Korn misst 15 mm.
- Auch zur Verwendung unter **Fertigrasen** gut geeignet. Hierzu bitte noch Rasendünger einarbeiten.
- **Rasensaat** dort, wo der Boden sehr feucht ist. Bei allen anderen Flächen Humus-Kompost-Gemisch 0-15 mm
- Rasensubstrat wird am besten in einer Stärke von **5 cm bis 10 cm** aufgebracht.
- Pflanzung **nässempfindlicher** Stauden und Gehölze

### Eigenschaften:

- Der pH-Wert liegt bei etwa **pH 7,4 bis pH 7,7**. Da wir gewaschenen Natursand verwenden, der von den Schlammkornanteilen befreit ist, trägt er nur unwesentlich zum pH-Wert bei. Vielmehr wird der pH-Wert des Produktes durch den Kompost- und Oberbodenanteil bestimmt. Die hohe Frostfestigkeit unseres Sandes bürgt dafür, dass das Substrat auch langfristig nicht verschlämmt.
- Dieses Rasensubstrat ist nicht künstlich aufgedüngt, enthält aber die **Nährstoffe** aus dem **Kompostanteil**. Sollte wider Erwarten bei besonders ungünstigen Gegebenheiten eine Gelbfärbung des Rasens zu beobachten sein, ist dem durch eine eisenhaltige Düngung entgegenzuwirken.
- Dieses Substrat weist eine **gute Versickerfähigkeit** für Niederschlagswasser bei gleichzeitig **guter Wasserhaltefähigkeit** auf. Sie brauchen **keinerlei Verschlammung** zu befürchten.
- Durch die **gute Wasserleitfähigkeit** wird die **Moosbildung** im Vergleich zu lehmig-tonigen Substraten **stärker gehemmt**. Bitte zur Moosunterdrückung immer auf ausreichende Düngung achten.
- Bitte beachten Sie, dass der Oberbodenanteil **nicht sterilisiert** ist, Wildkräuter können noch auflaufen. Auf den Anteil an Samen im Humus haben wir keinen Einfluss. Bei rechtzeitigem ersten Schnitt nach der Rasensaat stellt dies üblicherweise keine große Beeinträchtigung dar. Der Gehalt an lebenden Wildkrautrhizomen von Quecke, Winde oder Ackerkratzdistel ist durch die feine Aussiebung des Humusanteils auf 15 mm auf ein Minimum reduziert. Die Rasensaat sollte unmittelbar nach Aufbringen des Substrates erfolgen, damit Unkräuter keinen Vorsprung haben.  
Eine Behandlung mit Unkrautvernichter sollte frühestens nach 6 Monaten erfolgen.
- Das Rasensubstrat kann sehr geringe Mengen an Fremdstoffen enthalten. Selbstverständlich versuchen wir diese auf ein Minimum zu reduzieren.

### Pflege des Rasens bei Neuanlage:

- Bei der Rasenneuanlage ist unbedingt auf ausreichende, regelmäßige **Bewässerung** zu achten (5 cm Eindringtiefe), so lange, bis der Rasen gekeimt und tief verwurzelt ist. Im Vergleich zu lehmigem Oberboden („Humus“) ist auf Rasensubstrat zu Beginn häufiger zu bewässern. Der Boden darf nie austrocknen, da sonst die Keimung des Rasens bei Rasensaat verzögert wird und keimende Pflänzchen absterben. Bewässert wird mit einem „weichen“ Wasserstrahl, damit der Rasensamen an Ort und Stelle liegen bleibt, sonst entstehen Lücken ohne Rasen. Je nach Witterung kann eine Bewässerung bis zu zwei Mal täglich erforderlich werden. Meiden Sie dabei heiße Mittagszeiten und die pralle Sonne.
- Neu angelegter Rasen sollte erstmals bei einer Höhe von ca. 7-10 cm **geschnitten** werden, Folgeschnitte bis zu zweimal in der Woche, Mahdhöhe jeweils 4 cm (Schatten 5 cm). Bitte auf **scharfe Messer** achten, damit der Rasen oben glatt geschnitten wird und nicht „ausfranst“ oder von den Messern ausgerissen wird.
- Rasenfläche nach Möglichkeit erst nach dem ersten Schnitt betreten